

SEEBLICK

Romanshorn
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Kultur & Freizeit

«Lisme-Kafi» findet Anklang

Markus Bösch

Mit angeregten Gesprächen und andächtigem Zuhören feierte das erste Ostschweizerische «Strick-Cafe» Premiere: Im Romanshorer Konsumhof trafen sich über 20 strickbegeisterte Frauen.

So werden Ideen in die Tat umgesetzt: Am vorletzten Mittwoch hat das initiative Team des «Wulleknäuel»-Ladens ihr Angebot sozusagen in den Abend hinein erweitert: «Das Strick-Cafe soll künftig ein ungezwungener Treffpunkt sein für alle Frauen (und Männer), denen Wolle und Stricknadel viel bedeutet», sagt Vreni Staub. Zusammen mit Regina Scheuner und Antoinette Gerber beraten sie die anwesenden Frauen. Verschiedenste Wollsorten und Stricknadeln unterschiedlicher Grösse stehen zur Auswahl bereit. Tipps und Ideen über die entstehenden Kleidungsstücke werden weitergegeben und ausgetauscht. Von den Fachfrauen und auch untereinander.

Mit Geschichten

Zu zweit oder zu sechst sitzen die dreissig- bis siebzigjährigen Strickbegeisterten an den Tischen, tauschen sich aus – und bald werden auch Geschichten aus dem Leben erzählt. Angeregte

Gespräche machen die Runde, das Klappern der Stricknadeln lässt Gemütlichkeit aufkommen. Nach einer Dreiviertelstunde kehrt Ruhe ein, als Judith Seiler beginnt, Geschichten von Elke Heidenreich vorzulesen. Man merkt es: Die Frauen sind es gewohnt, ihre Gedanken neben dem Stricken auch noch anderen Tätig-

keiten zuzuwenden. Auch nachher wieder bei den Gesprächen mit den Tischnachbarinnen. Wer dann genug hat vom eigenen Pullover oder von der Jacke, kann ihren Teil beitragen zu einer «Blätzli-Decke», die dereinst für einen guten Zweck versteigert wird.

«Wir sind überrascht und gleichzeitig erfreut über das grosse Echo, das unsere Idee gefunden hat. Am 9. November und dann jeden ersten Mittwochabend der Wintermonate laden wir wieder ein zum Strick-Cafe, jeweils von 20 bis 22 Uhr», so die drei «Wulleknäuel-Frauen». ■



Behörden & Parteien

Grünes Forum gegen Subventionen ans EZO	11
Zivilstandsnachrichten	12

Gesundheit & Soziales

Wellness, was ist das?	11
Samariterkurs	11

Wirtschaft

Der SWR4 live in Romanshorn	10
Kosmetikstudio Sheja in neuem Ladenlokal	10

Kultur & Freizeit

«Lisme-Kafi» findet Anklang	1
Nur zwei Wettfahrten bei herrlichem Herbstwetter	3
Juchzed und singed – nun in Romanshorn	3
Siegestreffer in der Nachspielzeit	5
Der grösste Pianist aller Zeiten	5
Juden und Muslime feiern und fasten	7
Filzurse im pARTerre	8
Männerchor Romanshorn im Engadin	8

Schule

Kinder individuell fördern	12
----------------------------------	----

Marktplatz

Wellenbrecher	3
Gefüllte Zwiebeln	6
Veloputzaktion – noch 15 Tage	8
Welternährungstag vom 16. Oktober	9
Entlaufen	9
SP-Flohmarkt am Jahrmarkt offen	9
Geschlossene Gesellschaft	9
Das Gewitter! 1935 in Altnau	9
Agenda	12

«Meine Familienfeste werden mit Ihren kreativen Tischdekorationen immer ein Erfolg»

Hanni Meier, Amriswil



Neustrasse 2, 8590 Romanshorn

Profitieren Sie von unserem **Ferienangebot:**
25% Rabatt auf alles Schweinefleisch.

Betriebsferien
vom 17. Oktober bis 24. Oktober 2005
Ab dem 25. Oktober bedienen wir Sie wieder gerne zu den gewohnten Öffnungszeiten.



Metzgerei Hälg AG
Alleestrasse 62, Romanshorn
Telefon 071 460 00 36

HOTEL BAHNHOF Romanshorn
Gutbürgerliche Tradition



Fondue
Bourguignonne oder Chinoise
à discrétion
Mittags Reservation erwünscht.

Hotel Bahnhof
Löwenstrasse 1, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 17 26

Verkauft nicht nur.
Liefert auch und schliesst an.
Immer.

W. Bohl
Bahnhofstrasse 38
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 57 63

bohl

Romanshorn
SEEBLICK
Amtesliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Entlaufen, gefunden, gratis abzugeben...
mit einem Gratisinserat (bis 5 Zeilen) erreichen Sie alle 5'000
Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach

Hotel Schloss Romanshorn
Schlossbergstrasse 26
8590 Romanshorn
Tel. 071 466 78 00
www.hotelschloss.ch



SCHLOSS KOCHT WILDGERICHTE

Waidmännisch frisch von der Pirsch



Pensionsplanung
für Ihre sorgenfreie
Zukunft.



Wir machen den Weg frei

Beabsichtigen Sie, innerhalb der nächsten fünf Jahre in Pension zu gehen? Dann wird die Pensionsplanung zur Planung für Ihre Zukunft. Dabei kann man nicht sorgfältig genug vorgehen. Denn Ihr Vermögen soll Ihnen nicht nur den gewohnten Lebensstandard sichern, sondern auch aufgeschobene Träume und Wünsche erfüllen. Weil es keine Patentlösung gibt, erarbeiten wir jene Strategie, die Ihre Zukunft in den Mittelpunkt stellt. Vereinbaren Sie einen Beratungstermin.

Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn
Amriswilerstrasse 2a Telefon 071 474 74 44
9315 Neukirch-Egnach Telefax 071 474 74 45

www.raiffeisendirect.ch
Tel. 0844 888 808

RAIFFEISEN

Winterpneus

4 für 2
alle Marken

Gilt für Montage bis Ende Oktober.
Also sofort Termin reservieren!

meieregnach
mehr brauchen autos nicht

Tel. 071 474 79 80
www.gme.ch

Nur zwei Wettfahrten bei herrlichem Herbstwetter

Yacht-Club Romanshorn, Ruedi Schellenberg

37 Boote sind nach der Steuermannsbesprechung zur letzten Regatta des YCRO am Samstag aus dem Gemeindehafen Romanshorn ausgelaufen. Bei schönstem Sonnenschein bot die grosse Anzahl Schiffe ein herrliches Bild.

Wettfahrtleiter Daniel Helbling konnte eine Wettfahrt bei schwachen aber konstanten Winden starten und zu Ende führen. Die anschließenden Windverhältnisse liessen keine weitere Wettfahrt mehr zu und die Segler trafen sich im Hafen wieder zum geselligen Beisammensein. In der Mole wurden die rund 100 Teilnehmer durch Familie Bolt gepflegt und bei guter Stimmung der Abend mit angeregten Gesprächen verbracht.

Am Sonntagmorgen kurz nach 9 Uhr waren alle Schiffe und der Helfertrupp der Wettfahrtleitung wieder auf dem Wasser. Mit den ersten aufkommenden Winden wurde noch eine zweite, verkürzte Wettfahrt gefahren. Die Windverhältnisse waren schwach und gegen Ende der Wettfahrt mühten sich die Segler knapp ins Ziel. An einen weiteren Start war nicht mehr zu denken und somit konnte die Siegerehrung nach einer Protestverhandlung vorgenommen werden, damit auch die weitest

angereisten Segler vom Genfersee wieder nach Hause fahren konnten. Damit fand auch ein sportlich aktives Jahr des Yacht-Club Romanshorn seinen Abschluss.

Sieger bei den H-Boot-Yachten wurde die Mannschaft Fuchs von Überlingen vor dem Altnauer Christian Schilling. Vierter wurde der Romanshorner Adi Gerlach. Von den total 16 gestarteten Booten belegten die Mannschaften von Bruno Schwab YCRO, Thedy Schmid YCRO und Roland Ledergerber YCRO die Plätze 10, 12 und 15.

Bei den Streamline-Yachten siegte Reinhard Suhner, Bottighofen mit seinen Mannschaftskollegen von Romanshorn. Sie starteten nächstes Wochenende für den YCRO an der letzten UBS Alinghi Swiss-Tour-Ausscheidung in Genf. Zweiter wurde das Boot vom Zürcher-Yacht-Club mit Jan van der Kruk am Steuer. In dieser Klasse starteten 4 Boote.

Bei den Fireball-Jollen siegten Erich und Ruedi Moser vor den deutschen Noller/Leemann. Dritte wurden im Feld der 17 Jollen Adrian Huber und Brigitte Mauchle YCRO, den 8. Platz belegten Melanie Lederer und Michael Schäfer vom YCRO. ■

Juchzed und singed – nun in Romanshorn

Kantonalchor der Thurgauischen Trachtenvereinigung

«D'Mensche, wo im Finschter wohned, gsend e grosses Licht.» Mit diesen Worten beginnt die Toggenburger Messe «Juchzed und singed» von Peter Roth.

Nach weiteren Sätzen wie «Du Erbarmer» und «Gloria» folgen Lieder wie «Gott Lob und Dank», «I glaube und vertraue ...» oder «Lobet unsres Schöpfers Kraft». Eigentliche Hits sind die Sätze «Sanctus» und «Agnus Dei», gefolgt vom Höhepunkt «Du Gott bisch min Hirt, mir fählt a Nütüt». Den Schluss bildet der Satz «Himmel und Erde juchzed vor Freud».

Der Kantonalchor der Thurgauischen Trachtenvereinigung unter der Leitung von Barbara Laager, Weinfelden, bringt zusammen mit Instrumentalisten und einer Sopranistin das Werk «Juchzed und singed» im Herbst 2005 dreimal zur Aufführung.

Nach der Premiere in Wängi folgt nun am Sonntag, 16. Oktober 9.30 Uhr in der evang. Kirche Romanshorn die zweite, am Sonntag, 6. November 17.00 Uhr in der Kirche Ermattingen die dritte Aufführung.

Kollekte zur Deckung der Kosten. ■

Wellenbrecher

Marktplatz

Züri ist einfach anders

Annina Mathis

Nun ist es also offiziell. Ich bin seit knapp zwei Wochen im Besitz einer «Wochenaufenthalts-Bewilligung» der Stadt Zürich und habe bereits einen Prospekt bekommen, in dem ich als «Liebe Wiedikerin» begrüsst werde.

Ich habe herausgefunden, welches Tram mich vom Hauptbahnhof zu meiner wunderschönen neuen Wohnung bringt und welches andere Tram von besagter wirklich schöner Wohnung zur Uni fährt. Als Zürcherin fühle ich mich aber doch noch nicht ganz.

Wieso eigentlich nicht? Ich komme schliesslich ebenfalls aus einem Ort, der sich stolz Stadt nennt. In Zürich gibt es einen hübschen See und schliesslich wurde ich in der Ostschweiz schon immer ausgelacht, weil ich «Salat» und nicht «Saloot» sage. Das kann mir hier nicht passieren – ich hätte also allen Grund, mich zu Hause zu fühlen.

Aber wie so oft sind es die kleinen Unterschiede auf die es ankommt.

Zürich ist einfach anders. Besonders die Zürcher. Hier laufen viele Menschen in alten, verwaschenen Jeans herum, die aussehen, als seien sie vor einem halben Jahr das letzte Mal gewaschen worden. Und eben so viele Leute sind so gestylt, dass ich mich wundere, ob sie wohl extra zwei Stunden früher aufstehen um ihre Frisur zu richten und Make-up aufzutragen. Hier laufen alte Omas mit Zigaretten in der Hand herum und kleine jüdische Jungs mit einem Kick-Board und Samson-Locken.

Trotz all diesen Unterschieden, und dem vergleichsweise schnellen Rhythmus dieser Stadt, passe ich mich langsam an. Ich habe zum Beispiel schnell bemerkt, dass ein freundliches «Grüezi» in der City eher verstörte Blicke, als ein Lächeln hervorruft und wenn mich mein Nachbar das nächste Mal bittet «so laut wie möglich zu sein», werde ich auch versuchen nicht mehr so perplex dazustehen. ■

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung an der **Feldeggstrasse 13** in **Romanshorn**

2¹/₂-Zimmerwohnung

Mietzins Fr. 880.- inkl.

- grosszügige Räume
- ruhige, sonnige Lage
- grosser Sitzplatz



e. buff Verwaltungen
Schützenstrasse 28, 8280 Kreuzlingen
Tel. 071 672 25 15, Fax 071 672 51 19
e-Mail: info@buff-immo.ch

Zu vermieten per 1. Dez. 2005
Bankstrasse 10, Südseite, 3. OG.
zwei nebeneinander liegende

3-Zimmer-Wohnungen

(bisher genutzt als Büro und Wohnung durch Romanshornener Wetterfrosch), mit üblichem Komfort, schöne Sicht auf Hafen und See.

Mietzins je Fr. 690.- + Fr. 140.- NK.

sigman
8590 Romanshorn, Alleestr. 58
Telefon 071 463 19 26
Fax 071 463 58 73



Gourmet Helg
aus Freude an gutem Essen

Helg Spezialitäten:

- Hausgemachte Teigwaren und Saucen
- Ofenfrische Backwaren
- Ausgewählte Traiteurartikel

Gourmet Helg
Alleestrasse 52 • 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 13 61
www.gourmet-helg.ch

Für Sie gestaltet



franz!
schmuck zur zeit romanshorn
bahnhofstrasse 3 • 8590 romanshorn
www.franzschmuck.ch



www.schenk-sport.ch, 071 468 10 12

MBT CENTER ROGGEN

Unsere neuen Verkleidungen:

Piaggio VESPA

MBK Moto Guzzi Yamaha

SYM Peugeot

VERBODEN:

GIANT CBESTIA MONTIDA

Ausläufer von:

FC Arbon 05 FC ROMANSHORN FC NEUMÜRCH

«Ströbele»
Text Bild Druck

« PERSÖNLICH »

51 einmalige Geschenkideen.
Mit eigenen Bildern und Texten
ungewöhnliche Präsente zaubern.

...in Romanshorn bei Ströbele

STRÖBELE AG Alleestrasse 35 Telefon 071 466 70 50
8590 Romanshorn 1 www.stroebele.ch

Profiteren Sie im Oktober vom technologischen Angebot von Citroën.



CITROËN C5 LIMOUSINE ab Fr. 28'990.-*
oder PRÄMIE bis **Fr. 10'000.-***

Serienausstattung

- Elektrische Fahrweise
- Elektronische Drehmomentverteilung (ESP) mit Aktivschleifbremse (ASB)
- Hydraulischer 3-Fachventil

*Die Angebote gelten für alle unter 65 Jahren 1. und 31. Oktober 2005 erkaufte und immatrikulierte Fahrzeuge. Sonderkonditionen vorbehalten.
C5 Limousine 1.6i-16V X, 117 PS, 5 Türen, Hilfen, Fr. 29'990.-; Vollausst. gesamt 7.9 2100 km; C5i-Extensio 157 g/km; Treibstoffverbrauch (kombiniert) C5i-Extensio 1.6i-16V (5-türiges, Autom., 219 PS, 5 Türen, Fr. 32'900.-; Prämie von Fr. 10'000.- gesamt 10'190 km; C5i 2.0i g/km; Kategorie I, C5i-Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle 200 g/km; Nebenleistungen nach Preisliste auf Wunsch. Angebote gültig für Vorkaufkunden nur bei Bezug der Motorbefugigten Fahrzeuge.

BEI IHREM CITROËN-HÄNDLER www.citroen.ch

GSR GARAGE SCHMIEDSTUBE ROMANSHORN
Bahnhofstrasse 39, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 11 11, Fax 071 463 35 85
www.garage-schmiedstube.ch

NICHTS BEWERT SIE WIE EIN CITROËN. 

Ihre Heizkosten - eine Knacknuss?



Wir haben die Lösung!
Besuchen Sie uns vom 13. - 23. Oktober 2005
an der Olma, St. Gallen. Halle 1.0, Stand 1.032

dörig Fenster Türen Läden Zargen

Telefon 071 868 68 68

St. Gallen - Mörschwil www.dfs.ch info@dfs.ch

Siegestreffer in der Nachspielzeit

FCR, Frank Oehler

FC Romanshorn gewinnt gegen den FC Uzwil mit 3:2 (0:0). Den Siegestreffer erzielte Savannakhet in der 93. Minute mit einem präzisen Freistoss. Yilmaz erzielte in seinem ersten Spiel für den FC Romanshorn sein erstes Tor. Die Gäste hätten mindestens ein Unentschieden verdient.

Bei idealen äusseren Bedingungen waren die Gäste zu Beginn das bessere Team. Sie waren schneller am Ball und gewannen die meisten Zweikämpfe. Die Heimmannschaft wirkte wie oft in dieser Saison in der ersten Halbzeit gehemmt. Das Aufbauspiel war ungenügend und viele Aktionen waren zu überhastet. Erst nach 27 Minuten konnte sich Rodrigues auf der rechten Seite durchsetzen, sein Schuss wurde abgeblockt. Die Gäste bestimmten weiterhin das Geschehen und kamen gefährlich vor das Tor von Kropf, im Abschluss waren sie jedoch zu unkonzentriert. Kurz vor der Pause kam Romanshorn zu zwei gefährlichen Angriffen. Zuerst lancierte Hartmann mit einem weiten Zu-

spiel über die Abwehr Yilmaz. Der Torhüter kam aus dem Strafraum und wollte mit dem Kopf befreien, was ihm jedoch nur ungenügend gelang. Yilmaz kam an den Ball, sein Schuss rollte jedoch knapp am Tor vorbei. Eine Minute später setzte sich Grob auf der linken Seite schön durch, seine flache Hereingabe auf Segmüller wurde im letzten Moment abgelenkt. In der 45. Minute konnten gleich zwei Uzwiller Stürmer alleine auf Kropf zustürmen. Zuerst behinderten sie sich gegenseitig und so konnte Kropf befreien. Trotzdem kam der Ball noch vor das Tor, wo der Angreifer den Ball über die Latte setzte.

Packendes Spiel

Was die zahlreichen Zuschauer in der zweiten Halbzeit sahen, war guter 3. Liga-Fussball. Beide Teams agierten offensiv und kamen zu zahlreichen Torchancen. In der 51. Minute spielte der agile Rodrigues im Strafraum auf Yilmaz, der nur noch regelwidrig am Torschuss gehindert werden konnte. Den fälligen Elfmeter verwertete Segmüller sicher zum Führungstreffer. Nur zwei Minuten später gelang Uzwil nach einem Eckball mit einem Kopfball der Ausgleichstreffer. In der 66. Minute verlängerte Grob einem weiten Einwurf von Stark mit dem Kopf zu Yilmaz, der sich geschickt um seinen Gegenspieler drehte und den Ball zum erneuten Führungstreffer verwertete. Uzwil warf nun alles nach vorne und blieb stets gefährlich. Kropf konnte sich nach einem gefährlichen Weitschuss in der 76. Minute auszeichnen. In der 87. Minute wurde Rodrigues auf der rechten Seite angespielt. Er lancierte den aufgerückten Stark, der ideal in die Mitte zu Yilmaz passte. Dieser umspielte den Torhüter, schoss jedoch am Tor vorbei. Eine Minute später fiel der Ausgleichstreffer, wiederum per Kopf. In der 93. Minute wurde Sidler nahe der Cornerfahne gefoult. Den Freistoss schoss Savannakhet herrlich in die nahe hohe Torecke zum viel umjubelten 3:2.

- Sportplatz Weitenzelg, 150 Zuschauer, Schiedsrichter Herr Passeri
- FC Romanshorn: Kropf, Zaugg, Stark, Eichmann, Savannakhet, Hartmann, Rodrigues (88. Suarez), Sidler, Grob, Yilmaz, Segmüller
- Torfolge: 51. Segmüller (Penalty) 1:0, 53. 1:1, 66. Yilmaz 2:1, 88. 2:2, 93. Savannakhet 3:2
- FCR ohne Buchmann und Fischer (Ferien), Haag, C. Piccirillo und Tanic (verletzt), Landis, Melone und F. Piccirillo (abwesend)
- Gelbe Karte für Zaugg (Foulspiel), gute Schiedsrichterleistung ■

Der grösste Pianist aller Zeiten

Giuseppe Spina

Ein Theaterabend der besonderen Art auf dem Kursschiff Sântis

Zusammen mit dem Pianisten Benjamin Engeli und unter der Regie von Jean-Martin Moncéro ist die stimmungsvolle musikalische Erzählung «Novecento, die Legende vom Ozeanpianisten» entstanden. Die Hauptfigur, ein glückloser Trompeter namens Tim Tooney, erinnert sich an seine Zeit auf dem Ozeandampfer Virginian zurück.

«Es war im Januar 1927, und das einzige Wichtige im Leben war mir, Trompete zu spielen.» In seiner vierten Nacht auf dem Schiff musste er eines der schlimmsten Unwetter in der Geschichte der «Virginian» miterleben. Und in derselben Nacht trifft er auf Danny Boodmann T. D. Lemon Novecento, den grössten Pianisten, der je auf einem Ozean gespielt hat.

Das ist der Anfang einer innigen Freundschaft, welche die beiden über den Tod hinaus begleiten sollte.

Novecento erzählt Tim Tooney seine unglaubliche Geschichte: Wie er als Baby von einem Matrosen auf dem Schiff gefunden wurde, und es seither nie verlassen hatte. Sein ganzes Leben lang verbrachte Novecento an Bord, ohne je einen Fuss an Land zu setzen.

Die «Virginian» war seine Welt, die Passagiere die Bevölkerung, und die Musik sein Mittel, um über die stählernen Schiffswände hinaus eine Welt zu erträumen, die das Leben erträglicher erscheinen lässt.

Aufführungen:

19. und 20. Oktober 2005,
20.30 Uhr,
im Romanshorner Hafen,
Kursschiff Sântis

Reservierungen:

079 706 82 07 ■

Impressum

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan:

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen

Bis Montag 8.00 Uhr
Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1
Fax 071 463 43 87
seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a
8590 Romanshorn, Tel. 071 463 65 81

Inserate

Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Tel. 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51
info@stroebele.ch

Neueröffnung

in Romanshorn
Hafenstrasse 12
(ehem. Allroundgarage)
Tel./Fax 071 460 00 67

Metallbau Jührich

Fertigung und Montage
von Türen, Toren,
Geländern, Zäunen u.a.

Wer hät Luscht a de Fasnacht mit z'mache?



Meldet eu hi de Kneidi.
Telefon 078 84 537 84

Gefüllte Zwiebeln

Agro Marketing Thurgau

Zutaten

4 grosse Gemüsezwiebeln (ca. 1 kg)
1 Becher Saucehalbrahm
1 1/2 dl starke Bouillon
400 g Hackfleisch
Bratbutter
3 EL Tomatenpüree, 2 EL Mehl
1 1/2 dl Rotwein, 1 1/2 dl Bouillon
Salz, Pfeffer
1/2 Bund Schnittlauch
einige Butterflocken



Zubereitung

Ofen bei 200 °C vorheizen. Von den Gemüsezwiebeln einen 2-cm-Deckel wegschneiden und auf dem Siebeinsatz 10 Minuten zugedeckt garen. Zwiebeln herausnehmen und auskühlen lassen. Zwiebel-Inneres bis auf 3 Schalen herausnehmen und für die Füllung fein hacken. Zwiebelhüllen in die gebutterte Form stellen. Rahm und Bouillon verrühren und in die Form geben. Für die Füllung Hackfleisch in der Bratbutter anbraten. Gehacktes Zwiebel-Inneres und Tomatenpüree kurz mitbraten. Mehl darüber streuen. Mit Wein und Bouillon ablöschen. Unter Rühren aufkochen, 5 Minuten köcheln lassen und würzen. Geschnittenen Schnittlauch darunter mischen. Füllung in die Zwiebeln füllen. Deckel darüber legen, Butterflocken darauf geben und in der Ofenmitte während 25 bis 30 Minuten gratinieren. ■

SEEBLICK

Romanshorn
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Nur mit dem «Seeblick» erreicht Ihr Inserat alle
5'000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach

Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50
Telefax 071 466 70 51
E-Mail: info@stroebele.ch

ERÖFFNUNG

Couture - Sheja
Janet Tannier

Permanent Make-up - Gesichtspflege
Schönheits- und Hautpflegeberatung

NEU an der Alleestrasse 36a
(gegenüber Raiffeisenbank)

Freitag / Samstag 14. / 15. Oktober
10.00 - 12.00 / 13.30 - 17.00

**Während den Eröffnungstagen
wartet eine schöne Überraschung
auf jede(n) BesucherIn**

Janet Tannier - Alleestrasse 36a - Romanshorn
TEL: 071 463 14 55 - janet_tannier@bluewin.ch
Beratungszeiten: Montag bis Freitag
13:30 - 17:30 (Mittwoch geschlossen)

Getränke- Hauslieferdienst

Wir empfehlen uns als Getränke-Lieferant
für Romanshorn und Umgebung.

Sie erhalten prompt und zuverlässig Getränke aus
unserem grossen Getränke-Sortiment täglich ins
Haus geliefert:

- Apfel- und Fruchtsäfte
- vergorene Apfelsäfte
- Mineralwasser und Süssgetränke
- Biere aus 12 Schweizer Brauereien
- ausländische Biere
- Wein und Spirituosen

Zum Abholen empfehlen wir unseren Abholmart an der
St.Gallerstrasse 213 (zwischen Arbon und Roggwil).



MÖHL
GETRÄNKE-CENTER

Getränkhandel der Mosterei Möhl AG
9320 Arbon, Telefon 071 447 40 74

Juden und Muslime feiern und fasten

M. Kilchmann-Kok

Dienstag auf Mittwoch letzter Woche feierten Juden und Muslime einen hohen Festtag ihres Jahreszyklus' – für das Judentum das Neujahrsfest 5766, für den Islam der Beginn des Fastenmonats Ramadan.

Jüdischer und islamischer Kalender sind beide auf den Mondphasen aufgebaut und «wandern» durch das westliche Sonnenjahr, da die Monate eines Mondkalenders nur 29 oder 30 Tage zählen. Im jüdischen Kalender existiert jedoch gleichzeitig eine Schaltregel zum Angleich an das Sonnenjahr, er wird daher als Lunisolarkalender bezeichnet. Obwohl die beiden heuer zusammenfallenden Feste sehr unterschiedlich sind, haben beide viel mit dem Thema Versöhnung zu tun.

Neujahrsfest des Judentums

Die Juden feierten ihr Neujahrsfest, was auf Hebräisch «Rosch ha-Schana» (zu Deutsch soviel wie «Kopf» oder Anfang des Jahres) heisst. Der deutschsprachige Neujahrswunsch «Guter Rutsch!» scheint übrigens seinen Ursprung im jiddischen Gruss «Gut Rosch» (von «Rosch ha-Schana») zu haben und hat mit Rutschen nichts zu tun. Das Fest wird am ersten und zweiten Tag des Monats Tischri gefeiert, der ansonsten meist in den September fällt, dieses Jahr vom 4. bis zum 5. Oktober. Es schliesst sich eine zehntägige Fastenzeit an, die mit dem grössten jüdischen Fest Jom Kippur beendet wird. Dies ist der «Versöhnungstag», der Tag der Besinnung und Versöhnung mit Gott. Rosch ha-Schanah und Jom Kippur sind durch das Blasen des Schofars – ist ein Blasinstrument aus Widderhorn – gekennzeichnet. Am Nachmittag des ersten Tages gibt es den Brauch, Sünden symbolisch durch Werfen von Steinen oder Brotkrumen ins Wasser abzustreifen.

Die Mahlzeiten an Rosch ha-Schanah enthalten oft Früchte und Honig, um ein «süßes neues Jahr» zu symbolisieren. Der Monat Tischri zählt übrigens als der siebte Monat des jüdischen Kalenders, während der Frühlingsmonat Nissan seit dem Exodus des Mose als erster Monat nummeriert wird.

Diese ungewöhnliche Anordnung verdankt sich der Übernahme der babylonischen Mo-

natsnamen durch die Israeliten. Im babylonischen Kalender war der Tischri der erste Monat. Eine vergleichbare Umstellung schuf der im Westen geläufige gregorianische Kalender: Die Monate ab September («Sept» für Sieben) weisen darauf hin, dass das Jahr ursprünglich im Frühling und nicht im Januar begann.

Beginn des Ramadan

Für die rund 65'000 Muslime in der Ostschweiz begann die Fastenzeit, welche einen Monat des islamischen Kalenders lang dauert und einer der fünf Hauptpfeiler ihrer Religion ist. Im reinen Mondkalender des Islams verschiebt sich der Ramadan jedes Jahr um etwa zehn Tage gegenüber dem westlichen Kalender.

Kommt er in die Sommermonate zu liegen, gibt es dementsprechend sehr lange Fastentage, denn gefastet wird von der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang, in den Jahreszeiten mit kürzeren Tagen ist das Fasten für die Muslime angenehmer. Zudem dauert der Monat heuer nur 29 Tage, wie Adem Almaz, Präsident des Romanshorners Vereins «Islamisches Kulturzentrum», berichtet: «Dieses Jahr ist eine Art Schaltjahr, daher ist dieser Monat einen Tag kürzer.»

Wie in andern religiösen Traditionen geht es auch beim muslimischen Fasten nicht nur um den Verzicht auf Nahrung, sondern auch um die Besinnung und Erneuerung.

Die Romanshornere Muslimgemeinde wird dieses Jahr während dem Ramadan den gesamten Koran durchlesen, wie Adem Almaz berichtet: «Mit 30 Seiten pro Tag kommen wir durch.» Die Vorschriften des Ramadans sind sehr streng. Absolut nichts darf während des Tages – «solange sich ein weisser von einem schwarzen Faden unterscheiden lässt» – über die Lippen kommen. Auch Tabakgenuss und sexuelle Betätigung sind untersagt. Manche halten sogar das Einatmen von Düften für einen Verstoss gegen das Fastengebot.

Das Gebot gilt aber nur für erwachsene, gesunde Menschen. Neben Alten und Kranken sind auch schwangere und stillende Frauen vom Fastengebot ausgenommen.

Dieser herausragende Monat wird durch das «Zucker»-Fest abgeschlossen, welches heuer auf den 3. November fällt. Wer einer türkischen Familie eine Freude machen will, kann ihr dann «Bayramen muberek olsun» zureufen, das entspricht etwa dem Gruss «Frohe Weihnachten» zum kommenden grossen christlichen Fest. ■

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

Computerprobleme? Spinnt der Compi mal wieder? Professionelle PC-Hilfe: FeRo-Com, 8590 Romanshorn, 071 4 600 700, 079 422 04 66

Neu: **ayurvedische Massage** in Romanshorn (Enosh Wahab stammt aus Indien). 60 Min., Erstbehandlung zum **halben Preis** (Fr. 39.–)! Termine unter Tel.: 071 461 23 36 oder 079 764 97 00.

Brockenstube Romanshorn, Sternenstrasse 1. Wir nehmen gerne diverse Artikel aus Ihrem Haushalt, holen es auch gratis bei Ihnen ab. Machen Entsorgungen, Wohnungs- und Hausräumungen günstig. Jetzt mit neuen Weihnachtsartikeln. Di.–Do. 10.15–18.00, Fr. 10.15–17.00, Sa. 10.15–16.00. Tel. 071 463 54 34, 079 306 67 78.

Zu vermieten

In Romanshorn 1½-Zimmer-Wohnung im Zentrum an ruhiger Lage. W. Kressebuch, Telefon 071 622 46 46, 079 445 35 20

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen kosten	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 3.–
«Entlaufen, Gefunden, Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen	Gratis

[huebzelg.ch]

071 460 00 30

wohntraum

LIEBEWA AG | Michael Kneue | Bahnhofstr. 3 | 8590 Romanshorn
 Fon: 071 460 00 30 | www.huebzelg.ch | info@huebzelg.ch

Männerchor Romanshorn im Engadin

Männerchor, Ernst Killer

Mit dem Lied «Sonnenaufgang» fuhren die Sänger bei herrlichem Wetter über Landquart – Vereinatunnel – Samaden nach Pontresina.

Nach Zimmerbezug und Mittagessen standen die Pferdekutschen für die Fahrt ins Roseggal bereit. Lieder wurden gesungen und die Fahrt in vollen Zügen genossen. Im Restaurant Rosegg beabsichtigte man den aus Zeitgründen verpassten Dessert nachzuholen. Aber da schreckten die abscheulich hohen Preise davon ab und es blieb bei den meisten Sängern nur bei dem Genuss der Getränke, mit der herrlichen Aussicht in die Sella-Gruppe. Die Ausdrücke, die bei den hohen Preisen fielen, erwähnen wir lieber nicht. Auch der Gesang ist uns sogar im Hals stecken geblieben. Einige dunkle Wolken zogen auf, was die marschtüchtigen Sänger aber nicht davon abhielt, nach Pontresina zurückzumarschieren und prompt gerieten sie in einen starken Gewitterregen.

Nach einem ausgezeichneten Nachtessen verbrachten wir bei viel Gesang – und natürlich

entsprechenden Getränken – einen schönen Abend. Die Hotelgäste bekundeten ihre Freude an unserem Gesang mit Applaus.

Am folgenden Tag war früh Tagwache. Um 9.30 Uhr waren wir bei schönstem Wetter bereits auf Muottas Muragl, dem wunderschönen Aussichtsberg. Mit einem Glas Wein vor dem anschliessenden Marsch auf dem Höhenweg am Schafberg auf die Alp Languard, begab sich Grüppchen für Grüppchen auf den Weg, mit Mittagshalt im gemütlichen Restaurant «Unterer Schafberg». Einige Marschtüchtige stiegen zur 400 m höher gelegenen Segantinihütte auf. Später traf man sich dann auf der Alp Languard, wo wir wiederum mit einigen Liedern die vielen Bergwanderer/innen erfreuten.

Der Abend verlief im gleich gemütlichen Rahmen wie am Abend vorher.

Bei strahlend schönem Wetter fuhren wir wiederum am frühen Morgen mit Bahn und Seilbahn auf die 3000 m hohe Diavolezza. Fantastisch die Sicht auf die Berninakette und die

vom Palü absteigenden Alpinisten. Teils zu Fuss, teils mit der Bahn, kehrten wir nach einem Mittagshalt in Morteratsch ins Hotel zurück, nahmen das Gepäck und fuhren nach St. Moritz. Unter grossem Bedauern, dass wir nicht bleiben konnten, verabschiedeten wir Koni mit wehmütigen Blicken mit dem Lied «Warum bist du gekommen...»

Nostalgie

Im Speisewagen von St. Moritz nach Chur, über die wunderschöne Albulastrecke, genossen wir ein feines Nachtessen. Im reservierten Wagen ab Chur gab es dann ab Landquart vorerst ein Chaos, ein Damenturnverein hatte sich bis zu unseren Plätzen durchgearbeitet und dann war es um Hansruedis feine Zigarre, die er genüsslich rauchen wollte, bald einmal geschehen. Flinke Frauenhände bemächtigten sich des Glimmstängels und warfen diesen kurzerhand aus dem Fenster. Als Trost durfte er sich aber zu einer hübschen Turnerin setzen.

Mit viel Spass und Gesang erreichten wir abends unsere heimatlichen Gefilde, wo wir von unseren Frauen empfangen wurden. Unser Reiseleiter hat uns einmal mehr eine wunderschöne Reise ausgearbeitet. ■

Filzkurse im pARTerre

Bernadette Berchtold

Laufend beginnen im Kurslokal pARTerre an der Alleestrasse 59 (Eingang Schulstrasse) neue Filzkurse für Kinder und Erwachsene.

Ein uraltes Handwerk neu entdecken. Filz ist im Trend. Das Ausgangsmaterial ist dasselbe wie vor Jahrtausenden: Schafwolle wird mithilfe von Seife und Wasser durch Reiben, Rollen und Schlagen zu flächigen oder hohlförmigen Objekten verarbeitet.

Dank überraschenden Techniken ist es möglich, einen ganz neuen Zugang zu diesem uralten Handwerk zu erlangen. Teppiche und grosse Taschen zum Beispiel müssen immer noch mit sehr viel Kraftaufwand, Ausdauer und Schweiss erarbeitet werden. Aus feiner Merinowolle aber entstehen sozusagen ohne Muskeleinsatz leichte Kleidungsstücke oder modisch verspielter Körper- und Raumschmuck.

In den Kursen wird nur mit qualitativ erstklassigen Seifen gearbeitet. Dadurch ist Filzen auch für Menschen mit empfindlicher Haut durchaus möglich.

Ab November ist auch jeden ersten Mittwoch im Monat nachmittags von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr (ausgenommen Schulferien) die Filzwerkstatt für Kinder ab 6 Jahren wieder offen.

Die Kurse für Erwachsene finden jeweils am Mittwoch- oder Freitagabend statt.

Weiterführende Information erteilt gerne die Kursleiterin Bernadette Berchtold
Telefon 071 461 10 89 oder
e-Mail bernadette.berchtold@bluewin.ch ■

Marktplatz

Veloputzaktion – noch 15 Tage!

Jungschar Bodan, Tobias Ringli

Am **Samstag, 29. Oktober** ist es wieder soweit: Alle, die ein Fahrrad besitzen, welches im Laufe des Jahres dreckig, verstaubt, unglänzend etc. wurden, können aufatmen – zwischen **14.30 und 16.30 Uhr** wird diesem Zustand Abhilfe geleistet. Die Jungschärler/innen der evangelischmethodistischen Kirche warten darauf, ihr Velo **neben dem Coop, an der Ecke Allee-/Rieslenstrasse**, zu reinigen. Vielleicht besitzen Sie keinen Drahtesel – macht nichts. Sie dürfen trotzdem gerne vorbeikommen: Geniessen Sie ein Stück Kuchen und/oder eine Waffel zusammen mit einem Kaffee oder einem anderen Getränk. Mit dieser Aktion sammelt die Jungschar wie letztes Jahr für zwei Projekte; sie unterstützt mit dem Erlös das Kinderheim Instituto Nicolas Lowe in Mercedes, Argentinien sowie das Schneewochenende der Jungschar im Januar. Wir freuen uns darauf, Sie begrüssen zu dürfen. ■

Welternährungstag vom 16. Oktober

Terre des hommes, Lorenz Bentz

Die UNO hat den 16. Oktober zum Welt-ernährungstag erklärt.

Eine gute Gelegenheit also, um an diesem Tag aktiv zu werden. Gut essen und dabei gleichzeitig Kinder der 17 ärmsten Länder unterstützen, klingt unwahrscheinlich, ist aber möglich!

Essen Sie in einem der unten aufgeführten Restaurants, denn ein Teil der Einnahmen kommt der Kinderhilfsorganisation «Terre des hommes» zu, die mit diesem Geld Gesundheits- und Ernährungsprojekte für Mutter und Kind unterstützt.

Essen Sie mit, damit viele Kinder satt werden!

Beteiligte Restaurants im Thurgau/SG

Bergrest. Itios, Unterwasser,
Café-Restaurant Wellauer, Amriswil,
Frohsinn Genossenschaft, Weinfeld, Harmonie, Thundorf,
Krone, Balterswil,
Löwen-Genossenschaft, Sommeri,
Murgbrücke, Frauenfeld,
Rest. Sternen, Lengwil,
Pizzeria da Rocco, Wallenwil,
Pizzeria Salta in Bocca, Tobel,
Schäfli, Tägerwilen
Schwanen, Basadingen,
Seehotel-Kronenhof, Berlingen,
Zum Trauben, Weinfeld,
Zur Mole, Romanshorn ■

Entlaufen

Tierschutzverein Romanshorn,
Aldo A. Morini

Am 28.09.2005 in 8599 Salmsach/Seewiesen entlaufen. «Sheala», Katze, weiblich, getigert, ca. 4-jährig, ohne Halsband und Erkennungszeichen



Seit Freitag, 30.09.2005 in 8592 Uttwil/Weidacker entlaufen. Katze, 3-jährig, weiblich, kastriert, schwarz, langhaarig, im Gesicht braun-roter Fleck, mit braunen Flecken auf Fell.

Telefon: Aldo A. Morini, 076 430 77 20 ■

SP-Flohmarkt am Jahrmarkt offen

SP-Flohmarkt, Patricia Clematide

Das SP-Flohmarkt-Team lässt einen früheren Brauch wieder aufleben und bietet spezielle Annahmetage für Waren an, welche am Romanshorer Jahrmarkt vom 26. Oktober verkauft werden sollen.

Am Freitag, 21. Oktober, von 16.00 bis 20.00 Uhr, und am Samstag, 22. Oktober, von 09.00 bis 12.00 Uhr nehmen wir Ihre nicht mehr benötigten Sachen wie Geschirr, Bettwäsche,

Bilder, Schmuck, Bücher, Kleinmöbel entgegen.

Der Erlös aus dem Jahrmarktsverkauf (Flohmarkt am Jahrmarkt von 10.00 bis 14.00 Uhr geöffnet) kommt wie immer einer besonderen Romanshorer Institution zu Gute.

Sie finden uns im ehemaligen Maron-Bürogebäude an der Hafenstrasse 1. ■

Geschlossene Gesellschaft

Erika Harder

Restaurant Grünau, Salmsach;
Samstag, 15. Oktober 2005 ab 16.00 Uhr ■

Das Gewitter! 1935 in Altnau

Adolf Fischer

Ein Fuder Mist war halb geladen,
am Himmel sah es nicht schön aus,
doch ich dachte mit dem Wagen,
kommst du sicher noch nach Haus.

Während so das Fuder wuchs,
schaute ich oft nach oben,
wohlverstanden wie ein Luchs,
denn nichts war zu loben.

Auf mein Hü zogen die Braunen
schnell die Stricke an,
von der Strasse gings gemächlich
dem Feldweg nach hinan.

Plötzlich kamen Sturmeswogen,
die der Pferde Mähnen zausten,
schaurig kam es hergezogen
und die Regenströme brausten.

Auf dem Acker hielt ich an,
liess die Schauer über mich,
der Regen strömte aufs Gespann
und ihre Köpfe senkten sich.

Die Blitze zuckten unaufhörlich,
der Donner rollte schwer
und ich dachte wie gefährlich
ein Strahl vom Himmel auf uns wär.

Vom Pferdebauch ein Bächlein floss
und versickerte im Land,
doch langsam liess der nach,
die Dunkelheit entschwand.

Tropfnass fuhr ich dann wieder los,
dem Dorf zu und dem Haus,
bei einem Wirtshaus an der Strass
lachte ein Mädchen mich noch aus. ■

Wirtschaft

Der SWR4 live in Romanshorn

VVR, Hansjörg Bolt

Am letzten Freitagmorgen von 10 Uhr bis 11 Uhr sendete der SWR4 live aus dem Restaurant zur Mole im Seepark!

Warum kommt der Südwest Rundfunk nach Romanshorn? Einerseits ist es eine Folge des sehr guten Auftritts am Hafenkonzert, vom 21. August in Friedrichshafen. Aber hauptsächlich ist es der Inhalt der Sendung «Das Leben an der Grenze der EU».

So waren doch die Hauptgäste aus Politik und Wirtschaft z.B. Herr Dickmanns als Wirtschaftsförderer der Region Friedrichshafen und Frau Sabine Hohloch von der Agentur für Arbeit. Dazu kamen unsere Schweizer Gesprächspartner Gemeindevorstand Max Brunner, Herr Roland Gutjahr als Arbeitgeberpräsident und Patrick Lohri, Präsident vom Verkehrsverein Romanshorn.



Die Sendung, die aus Brüssel unterstützt wird, behandelte das Thema Grenzgänger in und aus der Schweiz. Aber auch über den Tourismus wurde kurz gesprochen.

Durch das Thema und die Sendung leitete der frisch und locker wirkende Moderator Stephan Schmutz, auch bei uns sehr bekannt durch die Hafenkonzerte.

So ist auch klar, warum die Gesangseinlagen der beiden Künstler Sandra Weiss – Gewinnerin des Grand Prix der Volksmusik 97 mit dem Titel «Ich suche nicht das Paradies» – und dem Schweizer Teilnehmer von diesem Jahr, Claudio De Bartolo, präsentiert wurden.

Aber auch für das Team der Mole war es interessant, in einer etwas ungewohnten Umgebung den ca. 60 Gästen, die der SWR gleich selbst mitgebracht hat, ein Frühstück zu servieren.

Hoffen wir, dass es ein nächstes Mal gibt, und dass wir unsere netten Nachbarn aus der EU wieder als Gastgeber empfangen dürfen. ■

Kosmetikstudio Sheja in neuem Ladenlokal

Janet Tannier

Das Kosmetikstudio Sheja feiert am Freitag und Samstag, 14. und 15. Oktober 2005 seine Wiederöffnung im neuen Ladenlokal, das an der Alleestrasse 36a, gegenüber der Raiffeisenbank, zu finden ist.

Die Besucher erwartet ein angenehmes Ambiente in frischen, gemütlichen Farbtönen, eine Oase der Ruhe und Entspannung. Aber nicht nur das Ladenlokal ist neu. Auch die Angebotspalette wurde erweitert. Neben dem bisherigen Permanent Make-up bietet Janet Tannier nun auch Gesichtspflege mit z.B. reiner Aloe-Vera sowie Schönheits- und Hautpflegeberatungen an.

Perfektes Styling rund um die Uhr mit Permanent Make-up

Dank der Long-Time-Liner Pigmentiertechnik erhalten blasse Lippen wieder Farbe, die auch dauerhaft hält, nicht einmal beim Essen und Trinken verschwindet und über Monate, ja

sogar Jahre anhält. Auch Augenbrauen, die vielleicht über Jahre hinweg an Haaren verloren haben können so wieder schöne Konturen bekommen. Das Pigmentieren von Unter- und Oberlid verhilft zu einem frischen Gesichtsausdruck.

Gesichtspflege

Die Gesichtshaut ist durch vielerlei Einflüsse starken Belastungen ausgesetzt.

Die richtige Pflege durch eine Tiefenreinigung, ein Peeling zur Ablösung der alten Zellen, eine Massage zur Anregung der Gesichtsdurchblutung und eine entspannende Maske z.B. mit reiner Aloe-Vera, erfrischen die Haut und lassen uns gepflegter aussehen.

Zur Verzögerung der Hautalterung sollte diese Behandlung, die übrigens auch für Herren zu empfehlen ist, ab dem 30. Lebensjahr mindestens alle 2 Monate angewendet werden.

An den Eröffnungstagen ist das Studio zu folgenden Zeiten geöffnet:

Freitag:	10.00 – 12.00 Uhr 13.30 – 17.00 Uhr
Samstag:	10.00 – 12.00 Uhr 13.30 – 16.00 Uhr

Eine schöne Überraschung erwartet alle BesucherInnen. Die regulären Beratungszeiten sind danach jeweils von Montag bis Freitag von 13.30 bis 17.30 Uhr (Mittwoch geschlossen).

Conture Sheja

Janet Tannier, Alleestrasse 36a

Telefon 071 463 14 55

E-Mail: janet_tannier@bluewin.ch ■



Gesundheit & Soziales

Wellness, was ist das?

Physiotherapie Boeger

Der Begriff «Wellness» ist eine künstliche Wortschöpfung und setzt sich zusammen aus «Wellbeing» und «Fitness».

In unserer heutigen Zeit nehmen Stress und Hektik immer mehr zu, dadurch aber auch das Bedürfnis nach Ruhe, Erholung und Entspannung.

Relaxen, die Seele baumeln und sich verwöhnen lassen, wieder die Batterien aufladen, dafür muss man keinen teuren Hotelurlaub buchen.

Das Relax-Gefühl entsteht schon durch eine angenehme Umgebung, leise Entspannungsmusik, ausgewählte Farben und Wohlgerüche,

warmes, zart duftendes Massageöl und die tief entspannende Wirkung einer Wellnessmassage. Wird diese mit physiologisch fundierten Dehn- und Kräftigungsübungen kombiniert, dann kann man im besten Sinne des Wortes von «Wellness» sprechen.

Dilek Demirel hat vor kurzem ihre Ausbildung als Wellness-, Sport- und Fitnessmasseurin abgeschlossen, ist Dorn-Breuss-Therapeutin und Trainerin für physiologisches Haltungstraining.

In der Praxis Boeger steht sie als Ihre persönliche Trainerin in Wellnessfragen zur Verfügung. ■

Samariterkurs

Samariterverein, Käthi Billeter

Im Samariterkurs wird, aufbauend auf dem Nothilfekurs, den Teilnehmern ein erweitertes Können und Wissen in Erster Hilfe im Alltag vermittelt.

Verschiedene Gebiete wie Hautverletzungen, spezielle Wunden, Sportverletzungen, Herz-/Kreislaufstörungen, Alltagskrankheiten werden vertieft angeschaut. Unter der Leitung von ausgebildeten Samariterlehrern des SV Romanshorn wird in den Lektionen Theorie vermittelt und mit neuen Materialien praktisch geübt.

Der Kurs findet an folgenden Daten statt:

26., 28., 31. Oktober,

2., 4., 7., 9. November

jeweils 19.45 bis 21.45 Uhr

Anmeldungen unter Tel. 071 463 20 20 ■

Behörden & Parteien

Grünes Forum gegen Subventionen ans EZO

Grünes Forum, Urs Oberholzer

Das Grüne Forum unterstützt einhellig die klare Haltung des Gemeinderates Romanshorn in der Frage der Subventionierung der Eishockeyhalle in Romanshorn (EZO). Bei der Abstimmung ums EZO behaupteten die Initianten, sie benötigten keine öffentlichen Gelder. Jetzt können die Verantwortlichen des EZO nicht erwarten, dass die Gemeindebehörden im Oberthurgau von sich aus die Initiative ergreifen, um das EZO zu subventionieren.

Das Grüne Forum hält deutlich fest, dass die Angriffe des Urtwilers Hanspeter Epprecht sowohl im Ton als auch inhaltlich verfehlt sind. Der Gemeinderat Romanshorn hat auf den Stellenabbau bei Zoll, Post und Bahn ebenso wenig Einfluss wie auf das schlechte Wetter im letzten Sommer. Ganz im Gegenteil konnte er dank einer umsichtigen Ausgaben- und Steuerpolitik grösseres Unheil von Romanshorn abwenden.

Finanzielles Unheil würde drohen

Finanzielles Unheil droht jetzt aber Romans-

horn von den Eishockeyanern mit ihren Subventionsgelüsten in Millionenhöhe. Frauenfeld und Kreuzlingen mit einem Gemeindesteuerfuss um 70% können sich solche Subventionen vielleicht leisten. Romanshorn kann dies nicht. Wir müssten den Steuerfuss von heute 78% ab sofort auf mindestens 81% und in etwa 10 Jahren (für Erneuerungsinvestitionen) auf mindestens 84% erhöhen, wollten wir den Eishockeyanern nachgeben. Für einen solchen Griff in die Gemeindekasse bedürfte es klarerweise einer Volksabstimmung.

Entwicklung war absehbar

Das Grüne Forum hat den Verantwortlichen des EZO von Anfang an misstraut. Zur Erinnerung: Anlässlich des Landkaufes von der Alkoholverwaltung war keine Rede davon, dass dieser Landkauf zwingend den Eishockeyanern zu gute kommen soll. Das Grüne Forum hatte daher die Ja-Parole beschlossen.

Den Landverkauf ans EZO hat das Grüne Forum als einzige Gruppierung abgelehnt. Für die Mitglieder des Grünen Forums war von Anfang

an klar, dass auch die Verantwortlichen des EZO keine Finanzwunder vollbringen können. Die jetzigen Forderungen waren deshalb absehbar.

Den heutigen Ärger hätte man sich ersparen können, wenn man den Landverkauf abgelehnt hätte. Aus der damaligen politischen Leichtgläubigkeit des Gemeinderates und der Bevölkerungsmehrheit lassen sich dennoch keine Rechte ableiten. Die Zeiten sind vorbei, wo man zuerst unbedacht Tatsachen schaffen und dann den Staat bezahlen lassen konnte. Dazu fehlt heute einfach das Geld.

Solidarität mit dem EZO

Dennoch sehen wir Möglichkeiten für ein Überleben des EZO. Vielleicht findet das EZO in der Oberthurgauer Bevölkerung breite Unterstützung. Würden zum Beispiel 4000 Personen die Petition unterzeichnen und dieser Unterschrift auch Taten folgen lassen, z.B. mit einem jährlichen Gönnerbeitrag von 100 Franken ans EZO, wären die Betriebskosten gedeckt. Auch durch Solidarität unter den Eishockeyanern wäre das EZO zu retten.

Würde jeder der 800 organisierten Eishockeyspieler aus dem Thurgau einen Solidaritätsbeitrag von Fr. 500.– ans EZO leisten, kämen auch 400 000 Franken zusammen. Gegen solche Solidaritätskundgebungen, die nicht nach dem Staat rufen, haben wir nichts einzuwenden. ■

RAIFFEISEN



Raiffeisen-Mitglieder haben es besser

Romanshorner Agenda

14. Oktober bis 21. Oktober 2005

- Jeden Freitag Wochenmarkt.....

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

- Dienstag 15.00–18.00 Uhr
- Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
- Freitag 09.00–11.00, 15.00–19.00 Uhr
- Samstag 10.00–12.00 Uhr

Samstag, 15. Oktober

- Öffentliche Jurierung, Fotoclub Romanshorn, 09.30–16.00 Uhr Schulungsraum SBB im Bahnhof

Sonntag, 16. Oktober

- Blaukreuzstunde mit Herrn Bernhard Kraft Wängi, 19.30 Uhr, evang. Kirchgemeindehaus Romanshorn

Montag, 17. Oktober

- Wirte-Ausflug Gastro Oberthurgau, Wirteverein

Donnerstag, 20. Oktober

- Besichtigung der Zuckerfabrik Frauenfeld (Halbtagesausflug), Klub der Älteren

Freitag, 21. Oktober

- Clubhausmetzgete, FC Romanshorn, 18.00 Uhr, Clubhaus Weitenzelg.....

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 071 461 19 80 oder per e-Mail touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein

VERKEHRSVEREIN ROMANSHORN
A M B O D E N S E E



Zivilstands- nachrichten

24. September 2005 bis 4. Oktober 2005

Einwohneramt Romanshorn

Eheschliessungen

In Romanshorn getraut

28. September

- Sinanovic, Nisvet, von Bosnien und Herzegowina, in Romanshorn; Hadzalic, Firdesa, von Arbon TG, in Romanshorn

Todesfälle

In Romanshorn gestorben

24. September

- Keck, Rudolf Karl, geb. 30. Oktober 1924, von Zürich, in Romanshorn

26. September

- Rechsteiner geb. Münch, Gisela Martha, geb. 12. Oktober 1929, von Speicher AR, in Romanshorn ..

04. Oktober

- Idrizi, Kemalj, geb. 26. Februar 1987, von Mazedonien, in Romanshorn

Auswärts gestorben

29. September

- Hofstetter geb. Liechti, Gertrud, geb. 28. Dezember 1920, von Hasle LU, in Romanshorn (mit Aufenthalt in Sulgen)

Schule

Kinder individuell fördern

Markus Bösch

Die Heterogenität der Kinder ist für die Primarschule Romanshorn ein Thema: Auf vier Ebenen wurde daran gearbeitet.

Kinder sind verschieden, lernen in unterschiedlichem Tempo: Diesem Umstand widmeten sich die Lehrkräfte der Primarschule bei gegenseitigen Schulbesuchen in den vergangenen zwei Jahren.

Mit Weiterbildungsveranstaltungen und Wissenstransfer haben sie das Wissen zum Thema erweitert. Anschliessend wurde eine Erhebung darüber gemacht, welche Unterrichtsmethoden die individuelle Förderung begünstigen und wie oft sie im Unterricht eingesetzt wurden. Auch die Unterrichtsbesuche der Schulleitung standen vor allem unter dem Blickwinkel der Binnendifferenzierung.

Vor den Sommerferien sind die Auswirkungen untersucht worden: In 40 Schul- und Kindergartenklassen wurden die Kinder befragt. Gleichzeitig sind die Eltern an Informationsabenden, Besuchsmorgen und individuell zum Thema «Heterogenität» befragt worden.

Grosse Mehrheit zufrieden

«80 bis 90 Prozent der Eltern finden, ihr Kind werde angemessen gefördert, bekomme genügend Aufmerksamkeit und es werde teilweise oder oft individuell gefördert», erklärt Schulleiterin Barbara Schwarzenbach zur Auswertung der Umfrage. Für die Eltern bedeute eine gute Schule auch und vor allem, wenn sich die Kinder wohlfühlten. Viele äuserten sich in dieser Hinsicht zufrieden mit der Schule.

Kontrovers ist das Thema der Hausaufgaben bei Schülerinnen, Schülern und Eltern diskutiert worden. Einerseits werden die wöchentlichen Arbeitszeiten sehr unterschiedlich wahrgenommen, andererseits zeigt es sich als ein emotionales Thema mit einem grossen Meinungsspektrum. Auch die Schülerinnen und Schüler kennen einige Hausaufgaben-Arten und -Qualitäten. «Die individuelle Förderung insgesamt wird im Hinblick auf die Schulentwicklung sicher ein Thema bleiben. Am 9. November wird den interessierten Eltern die Evaluation an einem Informationsabend vorgestellt. Nach den Herbstferien wird eine Einladung dazu verteilt», so die Schulleiterin abschliessend. ■